

Datum 29.08.2011

50Hertz Transmission GmbH

EC

Eichenstraße 3A
12435 Berlin

Halbjahresergebnisse des Übertragungsnetzbetreibers 50Hertz liegen vor

Zufriedenstellendes Ergebnis in schwierigem Umfeld

Investitionsprogramm nimmt Fahrt auf trotz belastender Rahmenbedingungen aufgrund der Energiewende und der gängigen Bilanzierungsvorschriften / Betriebliche Highlights waren die Netzanbindung des ersten Offshore-Windparks in der Ostsee, die Einweihung des neuen Transmission Control Centers und eine neue Kreditvereinbarung in Höhe von 350 Millionen Euro durch die Eurogrid GmbH

Berlin – Eurogrid GmbH, die Muttergesellschaft des Übertragungsnetzbetreibers 50Hertz, hat die Halbjahresergebnisse für 2011 vorgelegt. Im Wesentlichen spiegeln diese Zahlen die Tätigkeiten von 50Hertz wider. Danach hat der für den Norden und Osten Deutschlands zuständige Netzbetreiber in den ersten sechs Monaten seine Umsatzerlöse von 2,7 Milliarden Euro (2010) auf 3,5 Milliarden Euro steigern können. Haupttreiber dieser Entwicklung waren die Erlöse aus dem Erneuerbare-Energien-Geschäft, die jedoch aufgrund der Vergütungs- und Umlagemechanik des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) nicht ergebniswirksam sind.

Das Halbjahresergebnis betrug 2011 24,6 Millionen Euro nach deutschem HGB (das EBITDA nach dem internationalen Standard IFRS beträgt 64,3 Millionen Euro).

Die Investitionssumme lag im Zeitraum von Januar bis Ende Juni 2011 bei 67,0 Millionen Euro. Hier schlug vor allem der Netzanschluss des ersten kommerziellen Offshore-Windparks EnBW Baltic 1 in der Ostsee stark zu Buche.

Nach den Worten von Udo Giegerich, Geschäftsführer Finanzen bei 50Hertz, nehme das ambitionierte Investitionsprogramm von 50Hertz nun Fahrt auf: „Nachdem wir Ende letzten Jahres unser 3,3 Milliarden Euro schweres Investitionsprogramm für diese Dekade angekündigt hatten, zeigen die Halbjahreszahlen, dass das Programm anläuft – allerdings etwas langsamer als ursprünglich geplant wegen der zum Teil schleppenden Genehmigungsverfahren.“

Presseinformation

Das Ergebnis werde aber durch Effekte der Energiewende und durch derzeitige Bilanzierungsvorschriften künstlich belastet, so Giegerich weiter. „Wegen der Energiewende mussten wir beträchtlich häufiger ins Netz eingreifen, insbesondere durch Redispatch, also dem Eingriff in Fahrpläne der Kraftwerke zum Zweck, kurzfristig auftretende Engpässe im Netz zu vermeiden oder zu beseitigen. Diese Maßnahmen werden sich auch im zweiten Halbjahr vor allem wegen der Entscheidungen zur Kernenergie weiter fortsetzen. Die daraus resultierenden Kosten belasten die Bilanz sofort, damit verbundene Erträge können aber erst mit 2-Jahresverzug bilanziell berücksichtigt werden. Ähnliche Bilanzierungsprobleme gibt es im Bereich der Kosten für Offshore-Netzanbindungen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.“

Zu diesen Fragen, so der 50Hertz-Finanzchef, sei das Unternehmen aber bereits ebenso im Gespräch mit dem Institut der deutschen Wirtschaftsprüfer und der Politik wie zu allen weiteren Themen, die aus der Gesetzgebung zur Energiewende resultieren und erfolgskritisch für die Zukunft der Netze seien. Dies gelte vor allem für die Anbindung der Offshore-Windparks sowie bei der Entwicklung eines zukunftsweisenden Overlay-Netzes.

Der Stromverbrauch, also die Entnahme von Elektrizität aus dem Netz von 50Hertz, betrug von Januar bis Ende Juni 2011 rund 46,6 Terawattstunden (TWh) und entspricht damit im Wesentlichen dem Verbrauch im ersten Halbjahr 2010 (46,8 TWh).

Betriebliche Highlights des ersten Halbjahres waren:

- Die Netzanbindung des ersten kommerziellen Windparks EnBW Baltic 1 in der Ostsee im Mai 2011 mit Teilnahme von Bundeskanzlerin Angela Merkel,
- Die Eröffnung des neuen Transmission Control Centers von 50Hertz in Neuenhagen bei Berlin im Juni 2011, der unter anderem EU-Energiekommissar Günther Oettinger beiwohnte,
- Vereinbarung einer neuen Kreditlinie im Juni 2011 durch die Eurogrid GmbH in Höhe von 350 Millionen Euro zur Absicherung der Netzausbauinvestitionen und zur Stärkung des Finanzierungsprofils mit einem Konsortium von elf Banken.

Eurogrid hält 100% der Anteile am deutschen Stromübertragungsnetzbetreiber 50Hertz Transmission GmbH (50Hertz).

50Hertz sorgt mit rund 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Betrieb und den Ausbau des Übertragungsnetzes. Darüber hinaus ist das Unternehmen für die Führung des elektrischen Gesamtsystems auf den Gebieten der Bundesländer Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verantwortlich. Als verantwortlicher Übertragungsnetzbetreiber im Herzen Europas steht 50Hertz für die sichere Integration der erneuerbaren Energien, die Entwicklung des europäischen Strommarktes und den Erhalt eines hohen Versorgungssicherheitsstandards. Das Über-

Presseinformation

tragungsnetz bildet die Grundlage für die sichere Stromversorgung von mehr als 18 Millionen Menschen. Anteilseigner sind seit 2010 der belgische Übertragungsnetzbetreiber Elia (60 Prozent) sowie der australische Infrastrukturfonds IFM (40 Prozent). Die Ergebnisse von 50Hertz werden zu 60 Prozent in den Ergebnissen der Elia-Gruppe konsolidiert. Als europäischer Übertragungsnetzbetreiber ist 50Hertz Transmission Teil der Elia Gruppe, die auch in den USA mit dem Projekt „Atlantic Wind“ engagiert ist, und Mitglied im europäischen Verband ENTSO-E.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen ist:

Volker Kamm, 50Hertz Transmission GmbH,
Telefon 030-5150-3417, Fax 030-5150-4673,
volker.kamm@50hertz-transmission.net